

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 10. Februar 2016 17:13

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Anmelderunde zum Schuljahr 2016/2017: Hamburger Eltern stimmen mit Füßen gegen die Einheitsschule ab (WWL-Info-Mail Nr. 6/2016)

WWL-Info-Mail Nr. 6/2016

Hamburg, 10. Februar 2016 – Anmelderunde zum Schuljahr 2016/2017: Hamburger Eltern stimmen mit Füßen gegen die Einheitsschule ab

Die von der Schulbehörde erst am späten Dienstagnachmittag kurz vor Redaktionsschluss bekannt gegebenen aktuellen Ergebnisse der Anmelderunde zum Schuljahr 2016/2017 an den staatlichen Hamburger Schulen bestätigen eindrücklich den **Trend gegen die Schulformen der Einheitsschule**, d. h. gegen die 2010 eingeführte Schulform **Stadtteilschule** und gegen die nach dem Scheitern der Primarschulpläne des damaligen Schwarz-Grün-Senates in einer Hand voll Schulversuchen dennoch mit Ausnahmegenehmigung gestarteten **6-jährigen Grundschulen**:

Für die Schulform **Stadtteilschule**, die im Zuge der damaligen Primarschulpläne im Jahr 2010 aus einer Umwandlung von *Gesamtschulen* und den damaligen *Schulen mit Haupt- und Realschulzweigen* entstanden, haben sich in dieser Anmelderunde nur noch **42,4%** (5.636) der Eltern der 4.-Klässler entschieden (Vorjahr: 43,5% bzw. 5.872), für die Schulform **Gymnasium** demgegenüber **53,9%** (7.169) der Eltern von 4.-Klässlern. Im Vorjahr hatten sich 53,2% der Eltern der 4.-Klässler für die Schulform Gymnasium entschieden. Das bedeutet einen **Anstieg der Anmeldungen an den Gymnasium bezogen auf die Elternschaft von immerhin 0,7%**.

Für die Fortsetzung der Schullaufbahn ihres Kindes in einer 5. Klasse eines der wenigen **Schulversuche mit 6-jährigen Grundschulen** haben sich demgegenüber in dieser Anmelderunde **nur noch 140 Eltern** von 4.-Klässlern (Vorjahr: 147) entschieden. Das ist ein deutliches Signal dafür, diese **Schulversuche im Interesse der betroffenen Schülerinnen und Schüler zeitnah einzustellen**, da die Defizite, die diese Kinder in den Schulversuchen bis zum Wechsel in die Jahrgangsstufe 7 der ordentlichen weiterführenden Schulen aufbauen, für die betroffenen Kinder aus den Schulversuchen nur extrem schwer aufzuholen sind.

Der aktuelle Trend, der sich in diesen Anmeldezahlen abzeichnet und die damit einhergehende **Gefahr für die Schulform Gymnasien** dürfen vom Senat nicht länger ignoriert werden:

Ein *Gymnasium für alle*, in dem die Schere der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu weit auseinandergeht, würde zu einer Art Gesamtschule unter falschem Etikett werden, in der auch nur noch Leistungen von minderer Gesamtschulqualität (siehe weiterführende Informationen) erzielt werden würden. Für die Zukunft von Hamburg als Bildungsstandort wäre das eine fatale Entwicklung.

Die Stadtteilschulen müssen deshalb endlich dazu übergehen, wieder ausreichend **in abschlussbezogenen Klassen und Kursen differenziert zu unterrichten**. Vor allem aber muss die **Durchlässigkeit zwischen den beiden Schulformen Stadtteilschule und Gymnasium (in beide Richtungen!)** auch in den **Jahrgangsstufen 7 – 9** wieder hergestellt werden. Nur so lässt sich der Qualitätsanspruch der Hamburger Gymnasien langfristig sichern und ausbauen.

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 3.2.2016: Hoher Anteil fachfremden Unterrichts: Offenbarungseid der Stadtteilschulen gegenüber ihrem Bildungsauftrag

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20160203_Anteil_fachfremder_Unterricht_Offenbarungseid_Stadtteilschulen_Bildungsauftrag.pdf

WWL-Info-Mail v. 4.11.2015: Scheitern von Inklusion und "Fördern statt Wiederholen": Schulbehörde intensiviert Outsourcing von Prüfungsvorbereitung statt Unterricht

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20151104_Inklusion_FoerdernstattWiederholen_Schulbehoerde_Outourcing_Pruefungsvorbereitung.pdf

WWL-Info-Mail v. 8.12.2014: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schlechtere Leistungen zum Ende der Mittelstufe - Zahl der Anträge auf freiwilliges Wiederholen "explodiert"

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20141208_Sitzenbleiben_Hamburg_schlechtere_Leistungen_Antraege_freiwilliges_Wiederholen.pdf

WWL-Sonderausgabe v. 25.4.2014: Gesetzliche Bildungsaufträge der weiterführenden Schulen in Hamburg

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140425_Gesetzliche_Bildungsauftraege_weiterf%C3%BChende_Schulen_Hamburg.pdf

ZEIT v. 15.4.2014: Stadtteilschule - Pfusch am Kind

<http://www.zeit.de/2014/17/hh-stadtteilschule>

WWL-Info-Mail v. 13.1.2014: Hamburger Abiturvergleich – Kern-Bildungsauftrag der Stadtteilschulen: gute Haupt- und Realschulabschlüsse

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140113_Hamburger_Abiturvergleich_Kern-Bildungsauftrag_Stadtteilschulen_Haupt_Realschulabschluesse.pdf

WWL-Info-Mail v. 2.9.2013: KESS 13-Ergebnisse: "Alarmstufe ROT" für Hamburger Stadtteilschulen

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130902_KESS_13_Ergebnisse_Alarmstufe_ROTfuer_Hamburger_Stadtteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 2.4.2013: Stadtteilschule – Geburtsfehler und Perspektiven einer Schulform

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130402_Stadtteilschule_Geburtsfehler_und_Perspektiven_einer_Schulform.pdf

WWL-Info-Mail v. 26.10.2012: Rabe-Verordnung zum Unterricht an Stadtteilschulen ist wegen Verletzung des Schulgesetzes nichtig

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121026_Rabe-Verordnung_zum_Unterricht_an_Stadtteilschulen_ist_wegen_Verletzung_des_Schulgesetzes_nichtig.pdf

WWL-Info-Mail v. 25.10.2012: Hamburg verletzt KMK-Vorgaben für äußere Differenzierung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025_Hamburg_verletzt_KMK-Vorgaben_fuer_aeuessere_Differenzierung.pdf

WWL-Info-Mail v. 8.10.2012: Ursache für Ergebnisse der Hamburger Grundschulen: Kuschelpädagogik, Reformwahn und fachfremde Lehrkräfte

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121008_Ursache_fuer_Ergebnisse_der_Hamburger_Grundschulen_Kuschelpaedagogik_Reformwahn_und_fachfremde_Lehrkraefte.pdf)

[content/uploads/2012/08/20121008_Ursache_fuer_Ergebnisse_der_Hamburger_Grundschulen_Kuschelpaedagogik_Reformwahn_und_fachfremde_Lehrkraefte.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121008_Ursache_fuer_Ergebnisse_der_Hamburger_Grundschulen_Kuschelpaedagogik_Reformwahn_und_fachfremde_Lehrkraefte.pdf)

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:

info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de